

Schlatter auf Kurs

Die schnell umgesetzten und umfassenden Massnahmen zur Abfederung der Überbewertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro und weiteren Währungen zeigen im ersten Halbjahr 2016 die erwartete Wirkung. Die grossen Entwicklungsanstrengungen der vergangenen Jahre in allen Produktbereichen wirken sich positiv auf den Markterfolg aus, und Schlatter hat mit den lancierten neuen Produkten Marktanteile gewonnen. Zudem sind die Stahlpreise im ersten Halbjahr 2016 moderat gestiegen und haben den Investitionsrückstau bei Anlagen für die Armierungsgitterherstellung teilweise gelöst. Auch im Markt für Papiermaschinenbespannungen ist eine vorübergehende Entspannung eingetreten. Das Marktumfeld bleibt volatil, aber der markant gestiegene Bestellungseingang im ersten Halbjahr 2016 sichert die Auslastung an beiden Standorten Schlieren und Münster über das Jahresende hinaus. Für das Geschäftsjahr 2016 wird weiterhin ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die Schlatter Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 einen Bestellungseingang von CHF 65,3 Mio. (1. Halbjahr 2015: CHF 38,1 Mio.) und erzielte einen Nettoerlös von CHF 39,8 Mio. (1. Halbjahr 2015: CHF 42,1 Mio.). Der Bestellungseingang des ersten Semesters 2015 wurde allerdings durch Bewertungskorrekturen auf den angefangenen Arbeiten, die aufgrund des Eurowechselkurses Anfang 2015 vorgenommen werden mussten, sowie durch Transaktionseffekte der Währungsverwerfungen in der Höhe von CHF 6,6 Mio. belastet. Der Auftragsbestand lag per 30.6.2016 bei CHF 57,6 Mio. (31.12.2015: CHF 31,9 Mio.). Mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 0,4 Mio. (1. Halbjahr 2015: CHF –2,5 Mio.) schliesst Schlatter das erste Halbjahr 2016 plangemäss ab. Im 1. Halbjahr 2016 konnte ein positiver Free Cash Flow von CHF 7,7 Mio. erzielt werden (1. Halbjahr 2015: CHF –3,1 Mio.).

Märkte

Anlagen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern

Die Stahlpreise haben sich im ersten Halbjahr 2016 moderat erholt, was sich positiv auf die Investitionstätigkeit der Mattenwerke auswirkte.

Während im nördlichen EU-Raum wieder vermehrt Investitionsprojekte getätigt werden, sind in den südeuropäischen Kernmärkten die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise weiterhin spürbar. Für die nächsten Jahre kann nicht von einem eigentlichen Aufschwung in diesen Regionen ausgegangen werden. Eine leicht stärkere Nachfrage ist in Südostasien, in einigen zentralamerikanischen Ländern und in den Emerging Markets eingetreten. Mit innovativen neuen Anlagenkonzepten im Bereich Industriegitter konnte Schlatter zudem das Momentum der erstarkten US-Wirtschaft weiterhin nutzen.

In Brasilien, dem wichtigsten südamerikanischen Markt, werden seit 2014 fast keine Investitionen in Neuanlagen mehr getätigt, und es zeichnet sich weiterhin keine Erholung ab. In Russland führen der Zerfall des Rubels sowie das politisch instabile Umfeld zu einer äusserst geringen Investitionsbereitschaft. China nahm im Produktbereich Draht in der Vergangenheit eine untergeordnete Rolle ein. Kurz- und mittelfristig besteht jedoch ein Wachstumspotenzial im Bereich der Anlagen für die Industriegitterherstellung. So tritt Schlatter 2016 in China mit einer eigenen Vertriebsgesellschaft im Markt auf. Schlatter hat zudem gezielt zusätzliche Mittel und Ressourcen in die Bearbeitung von Märkten für die Gitterherstellung investiert, in denen das Unternehmen bisher eher zurückhaltend präsent war.

Schienenschweissen

Im ersten Halbjahr 2016 zeigte sich der Markt für stationäre und mobile Schienenschweiss-systeme zurückhaltend. Während der Gesamtmarkt für das stationäre Schienenschweissen nach wie vor als zufriedenstellend betrachtet wird und sich diverse Projektaussichten bieten, ist die Investitionsbereitschaft für mobile Systeme verhalten.

Weben

Nachdem die Nachfrage im Webmarkt für Papiermaschinenbespannungen 2015 über die Erwartungen stark einbrach, hat Schlatter im ersten Halbjahr 2016 einige Neuanlagenprojekte gewonnen, die zuvor lange aufgeschoben wurden. Der Markt verharrt aber mittelfristig auf einem tiefen Niveau und bleibt volatil, weil der Konsolidierungsprozess der Papierfabriken weiter voranschreitet. Die Maschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen sind substanzial leistungsfähiger geworden, und die Produktivität der neuen Anlagen übertrifft die weiterhin wachsende Produktion für Verpackungspapier. Andere Anwendungsbereiche wie beispielsweise der Zeitungsdruck sind rückläufig. Die Investitionen beschränken sich hauptsächlich auf den Ersatz bisheriger Maschinen und Umbauten. Die Schlatter Gruppe geht deshalb mittelfristig nicht von einer grundlegenden Erholung aus; jedoch dürften mit dem heutigen Umsatzniveau die Tiefstwerte erreicht sein.

Ersatzteile und Service

Das Geschäft mit Ersatzteilen und Servicedienstleistungen entwickelte sich stabil und trägt rund 30 Prozent zum Nettoerlös der Gruppe bei. Schlatter verfügt weltweit über eine riesige Anzahl installierter Anlagen. Dieses Potenzial will die Schlatter Gruppe stärker nutzen und hat dafür ein Massnahmenpaket erarbeitet, das gegenwärtig umgesetzt wird.

Segment Schweissen

Im Segment Schweissen erhöhte sich Bestellungseingang im ersten Halbjahr 2016 um 74 Prozent auf CHF 49,8 Mio. (1. Halbjahr 2015: CHF 28,7 Mio.). Der Nettoerlös entspricht mit CHF 31,2 Mio. knapp der Vorjahresperiode (CHF 33,2 Mio.). Der Auftragsbestand per 30.6.2016 lag bei CHF 43,8 Mio. (31.12.2015: CHF 25,2 Mio.). Für die Berichtsperiode weist das Segment Schweissen ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 0,3 Mio. aus (1. Halbjahr 2015: CHF –2,7 Mio.).

Produktbereich Draht

Schlatter hat mit der Entwicklung neuer Anlagenkonzepte zur Herstellung von Armierungsgittern von der leichten Markterholung profitieren können. Der hohe Innovationsrhythmus in der Produktentwicklung wurde im ersten Halbjahr 2016 beibehalten, und die dafür eingesetzten finanziellen Mittel wurden auf Vorjahresniveau belassen.

Die neu überarbeitete Hochleistungsanlage MG316, die im September 2015 im Markt eingeführt wurde, erfreut sich eines sehr guten Verkaufserfolges. Das System wurde nun zu einer Anlagenfamilie ausgebaut, die auch das mittlere Preissegment abdeckt.

Die neue Anlagenfamilie MG800 für die flexible und leistungsfähige Armierungsgitterproduktion wurde im April an der Messe «Wire» in Düsseldorf und im Juni am Standort Schlieren an einer eigens dafür organisierten Hausmesse mit Produktionsvorführungen lanciert. Die Veranstaltung löste bei den Kunden äusserst positives Feedback aus, und Schlatter ist zuversichtlich, dass die MG800 künftig Ertragspfeiler des Bereichs Anlagen zur Armierungsgitterherstellung wird. Der Prototyp wird noch dieses Jahr bei einem Kunden in Betrieb gehen.

Die vor über zwei Jahren im Markt eingeführte, flexible und produktive Industriegitter-Maschinengeneration MG950 findet insbesondere in Europa und in den USA weiterhin guten Anklang. Die Anwendungsmöglichkeiten dieser Anlagengeneration werden in weiteren Entwicklungsschritten modular erweitert und eröffnen neue Absatzchancen.

Mit der Hochleistungsanlage NS240, die beispielsweise zur Herstellung von mobilen Zäunen verwendet wird, oder der neuen Zaungitteranlage MG700 für eine flexible Zaungitterfertigung erschliesst Schlatter ein weiteres Marktsegment innerhalb der Industriegitterfertigung.

Weitere künftige Schwerpunkte sind die Senkung der Produktkosten mittels geeigneter Produktarchitektur, die Verkürzung der Projektdurchlaufzeit sowie die effiziente Abwicklung kundenspezifischer Anlagenbedürfnisse und -anpassungen.

Produktbereich Schienenschweissen

Im Produktbereich Schienenschweissen erwartet die Schlatter Gruppe im stationären Bereich einen weiterhin stabilen Markt, jedoch kein Wachstum. Mit dem mobilen Schienenschweissystem AMS200, das technisch umfassend überarbeitet wurde, und den in den letzten Jahren aufgebauten Partnerschaften ist Schlatter im oberen Preissegment gut positioniert.

Segment Weben

Das Segment Weben generierte im ersten Halbjahr 2016 einen Bestellungseingang von CHF 15,5 Mio. (1. Halbjahr 2015: CHF 9,4 Mio.). Der Nettoerlös erreichte ein Volumen von CHF 8,6 Mio. (1. Halbjahr 2015: CHF 9,0 Mio.). Der Auftragsbestand lag per 30.6.2016 bei CHF 13,8 Mio. (31.12.2015: CHF 6,6 Mio.). Das Segment weist für die Berichtsperiode ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 0,1 Mio. (1. Halbjahr 2015: CHF 0,2 Mio.) aus.

Im Bereich der Papiermaschinenbespannungen hat sich der Investitionsrückstau teilweise gelöst, und es konnten einige Neuanlagen verkauft werden. Für das zweite Halbjahr 2016 erwartet Schlatter einen deutlich geringeren Bestellungseingang. Die Modernisierung von Altanlagen bleibt ein wichtiger Ertrags- und Beschäftigungshebel. Hierbei handelte es sich sowohl um den Austausch von Steuerungen als auch um die Ausrüstung der Anlagen mit moderneren, leistungsfähigeren Komponenten, die aufgrund des modularen Systems zur Leistungssteigerung und zur Produktivitätssicherung in bestehende Anlagen integriert werden können.

Im Bereich Drahtwebmaschinen, dem kleineren Bereich im Segment Weben, wurden die Umsatzerwartungen erfüllt. Es konnten einige interessante Projekte akquiriert und ausgeliefert werden.

Weiterentwicklung leistungsfähiger Anlagen

Nachdem im Vorjahr bedeutend in die Weiterentwicklung leistungsfähiger Anlagen des Segments Weben investiert wurde, sind die Maschinen nun auf einem technisch sehr guten Stand. Die Investitionen in die Produktentwicklung werden sich wieder auf einem durchschnittlichen Niveau einpendeln. Zu erwähnen ist beispielsweise die erneuerte Breitwebmaschine BK860, die bei höherer Leistung gleichzeitig Gewebe mit höherer Anschlagspannung herstellen kann, was den Kunden einen entscheidenden Vorteil bietet, da die Qualität der Gewebe verbessert wird. Der Prototyp wurde im ersten Halbjahr 2016 erfolgreich in Betrieb genommen und Folgeaufträge sind bereits erfolgt.

Trotz des aktuell guten Auftragsbestands bleibt der Markt für das Segment Weben mittelfristig volatil und schwer einschätzbar. Die bereits letztes Jahr eingeleiteten Massnahmen zur Produktivitätssteigerung und die Kostensparmassnahmen werden weitergeführt.

Neue Mitglieder des Verwaltungsrats an der Generalversammlung vom 3.5.2016 gewählt

Die Generalversammlung vom 3.5.2016 hat die zur Wahl vorgeschlagenen neuen Mitglieder des Verwaltungsrats mit grosser Mehrheit gewählt. Nicolas Mathys, Mitgründer und Partner von Zug Finance AG, Baar, begleitet die Schlatter Gruppe seit vielen Jahren als Grossaktionär. Michael Hauser, CEO von Tornos, einem ebenfalls börsenkotierten Werkzeugmaschinenhersteller, bringt langjährige industrielle Erfahrung im Maschinen- und Anlagenbau in die Schlatter Gruppe ein.

Ausblick

Die erfolgreiche Innovationsinitiative der letzten beiden Jahre sowie das belebte Marktumfeld geben der Schlatter Gruppe Auftrieb. Trotz der nach wie vor anspruchsvollen Währungssituation ist Schlatter für das zweite Halbjahr gut aufgestellt. Aufgrund des überproportionalen Auftragseingangs im ersten Semester wird sich der Bestellungseingang im zweiten Halbjahr wieder normalisieren. Die Verkaufsoffensive im Vertrieb wie beispielsweise der Aufbau zusätzlicher Verkaufsressourcen in den Emerging Markets oder die Eröffnung eines Verkaufs- und Servicestützpunkts in China wird plangemäss umgesetzt. Ebenso befindet sich das Massnahmenpaket zur Steigerung des Servicegeschäfts plangemäss in Umsetzung. Weitere Schwerpunkte bilden Effizienzsteigerungsprojekte, um die Durchlaufzeit der Kundenprojekte zu verkürzen und die Flexibilität in der Organisation zu erhöhen. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten der Verwaltungsrat und das Management weiterhin ein ausgeglichenes Ergebnis.

Schlieren, 22. August 2016



Paul Zumbühl
Präsident des Verwaltungsrates



Werner Schmidli
Chief Executive Officer

Kennzahlen der Schlatter Gruppe

		1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	2. Halbjahr 2015	2015
Nettoerlös	CHF Mio.	39,8	42,1	41,1	83,2
Veränderung zum Vorjahr	%	-5,5	-5,9	-8,1	-7,0
Betriebsergebnis (EBIT)	CHF Mio.	0,4	-2,5	-3,4	-5,9
in % vom Nettoerlös	%	1,0	-5,9	-8,3	-7,1
Konzernergebnis	CHF Mio.	0,1	-2,8	-4,1	-6,9
in % vom Nettoerlös	%	0,2	-6,7	-10,0	-8,3
Konzernergebnis je Namenaktie	CHF	0.1	-2.64	-3.71	-6.22
Bestellungseingang	CHF Mio.	65,3	38,1	34,8	72,9
Auftragsbestand am Periodenende	CHF Mio.	57,6	38,2	31,9	31,9
Free Cash Flow¹	CHF Mio.	7,7	-3,1		
Mitarbeiterbestand am Periodenende²	Vollzeitst.	309	311	310	
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	Vollzeitst.	309	311	317	
		30.6.2016	31.12.2015		
Verzinsliches Fremdkapital	CHF Mio.	0,5	0,6		
Nettofinanzguthaben (-verschuldung)³	CHF Mio.	9,7	2,1		
Gearing⁴	%	0,0	0,0		
Umlaufvermögen	CHF Mio.	49,3	39,8		
Anlagevermögen	CHF Mio.	8,4	9,3		
Fremdkapital	CHF Mio.	35,9	27,5		
Eigenkapital	CHF Mio.	21,8	21,6		
Eigenfinanzierungsgrad	%	37,8	44,0		

¹ Free Cash Flow: Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sach-, immateriellen und Finanzanlagen zuzüglich Verkauf von Sach-, immateriellen und Finanzanlagen

² Total Vollzeitstellen inkl. temporäre Angestellte, ohne Lernende

³ Nettofinanzguthaben (-verschuldung): Flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital

⁴ Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

Börsenhandel

Die Namenaktien der Schlatter Industries AG werden an der SIX Swiss Exchange unter der Valorennummer 227731 gehandelt.

Telekurs STRN

Reuters STRN.S

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2016

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

CHF 1000	30.6.2016	31.12.2015
Flüssige Mittel	10 248	2 644
Kurzfristige Finanzanlagen	13	76
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 493	3 708
Forderungen Ertragssteuern	297	5
Übrige Forderungen	1 893	2 315
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	15 466	18 816
Vorräte	13 535	12 021
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 412	206
Umlaufvermögen	49 357	39 791
Sachanlagen	5 607	5 991
Immaterielle Anlagen	2 292	2 500
Finanzanlagen	57	0
Latente Steueraktiven	409	813
Anlagevermögen	8 365	9 304
Total Aktiven	57 722	49 095

Passiven

CHF 1000	30.6.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 185	8 575
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	13 193	7 247
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	37	44
Übrige Verbindlichkeiten	1 556	1 306
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 345	2 316
Finanzschulden	182	182
Rückstellungen	7 828	4 227
Kurzfristiges Fremdkapital	32 326	23 897
Finanzschulden	318	397
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	2 947	2 888
Rückstellungen	197	178
Latente Steuerverbindlichkeiten	130	140
Langfristiges Fremdkapital	3 592	3 603
Total Fremdkapital	35 918	27 500
Aktienkapital	17 675	17 675
Kapitalreserven (Agio)	11 526	11 526
Gewinnreserven	-7 397	-7 606
Total Eigenkapital	21 804	21 595
Total Passiven	57 722	49 095

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2016

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1000	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	2015
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	39 797	42 127	83 212
Übrige betriebliche Erlöse	131	235	442
Bestandesveränderung Halb-/ Fertigfabrikate, Ware in Arbeit	-534	-2 274	-1 631
Material- und Dienstleistungsaufwand	-16 955	-19 405	-41 962
Personalaufwand	-16 606	-17 300	-34 542
Übriger Betriebsaufwand	-4 374	-4 746	-9 250
Abschreibungen und Amortisationen	-1 061	-1 106	-2 195
Betriebserfolg (EBIT)	398	-2 469	-5 926
Finanzertrag	620	108	1 365
Finanzaufwand	-736	-312	-2 176
Konzernergebnis vor Steuern	282	-2 673	-6 737
Ertragssteueraufwand	-198	-137	-133
Konzernergebnis	84	-2 810	-6 870
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie in CHF	0.08	-5.21	-8.32

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2016

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF 1000	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Stand 31.12.2014	13 465	-42	0	441	13 864
Umrechnungsdifferenzen				-1 453	-1 453
Konzernergebnis 1.1-30.6.2015				-2 810	-2 810
Kapitalherabsetzung	-6 645		6 645		0
Kapitalerhöhung	10 230		4 087		14 317
Genehmigte Kapitalerhöhung	625	-625			0
Aktienbasierte Vergütung			636		636
Verkauf eigene Aktien		42	-36		6
Stand 30.6.2015	17 675	-625	11 332	-3 822	24 560
Stand 31.12.2015	17 675	0	11 526	-7 606	21 595
Umrechnungsdifferenzen				125	125
Konzernergebnis 1.1-30.6.2016				84	84
Stand 30.6.2016	17 675	0	11 526	-7 397	21 804

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2016

Verkürzte konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1000	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	2015
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	8 087	-3 119	-4 581
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-419	-350	-789
Free Cash Flow	7 668	-3 469	-5 370
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-79	4 162	4 849
Veränderung flüssige Mittel	7 589	657	-521
Flüssige Mittel am 1. Januar	2 644	3 398	3 398
Veränderung flüssige Mittel	7 589	657	-521
Wechselkurseinfluss auf flüssige Mittel	15	-286	-233
Flüssige Mittel am 30. Juni / 31. Dezember	10 248	3 769	2 644

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2016

Anhang der verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung

1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlage der Erstellung der verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung

Der verkürzte konsolidierte Halbjahresbericht ist gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts erstellt worden und steht in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 12. Der verkürzte konsolidierte Halbjahresabschluss umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31.12.2015 gelesen werden. Der vorliegende verkürzte Halbjahresabschluss ist von der Revisionsstelle weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Die Erstellung der verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, können zu einem späteren Zeitpunkt von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen. In diesem Fall werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten verändert haben.

Die Tätigkeit der Schlatter Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen.

2 Segmentinformationen

				1. Halbjahr 2016
CHF 1000	Schweissen	Weben	Total Segmente	Total
Nettoumsatzerlös mit Dritten	31 199	8 598	39 797	39 797
				1. Halbjahr 2015
CHF 1000	Schweissen	Weben	Total Segmente	Total
Nettoumsatzerlös mit Dritten	33 150	8 977	42 127	42 127

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2016**3 Erfolgsrechnung**

Der Nettoerlös für das erste Halbjahr 2016 liegt mit CHF 39,8 Mio. (1. Halbjahr 2015: CHF 42,1 Mio.) unter dem der Vergleichsperiode. Das im Januar 2015 umgehend eingeleitete Massnahmenpaket zur Abfederung der Erstarkung des Schweizer Frankens zeigt die erwartete positive Wirkung, und die Bruttomarge konnte gesteigert werden.

Durch den Wegfall des im Geschäftsjahr 2015 durchgeführten Management-Beteiligungsprogramms im Zusammenhang mit der Aktienkapitalerhöhung, das aus Rechnungslegungsgründen einmalig über die Erfolgsrechnung verbucht werden musste, fällt der Personalaufwand mit CHF 16,6 Mio. deutlich tiefer aus (1. Halbjahr 2015: CHF 17,3 Mio.).

Der übrige Betriebsaufwand konnte gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 weiter auf CHF 4,4 Mio. reduziert werden (1. Halbjahr 2015: CHF 4,7 Mio.).

Die Abschreibungen und Amortisationen bewegen sich gegenüber der Vergleichsperiode 2015 in vergleichbarer Grössenordnung.

Der Finanzertrag setzt sich vorwiegend aus Gewinnen aus Devisentermingeschäften sowie realisierten Kursgewinnen aus verschiedenen Transaktionen zusammen. Die Finanzkosten beinhalten zur Hauptsache Zinsaufwände und Verluste aus Devisentermingeschäften.

Einige Konzerngesellschaften erwirtschafteten einen Gewinn vor Steuern, was zu einem Ertragssteueraufwand führte.

Das Konzernergebnis per 30.6.2016 liegt bei CHF 0,1 Mio. (30.6.2015: CHF –2,8 Mio.).

4 Bilanz

Das Nettofinanzguthaben ist gegenüber dem 31.12.2015 von CHF 2,1 auf CHF 9,7 Mio. angestiegen. Im ersten Halbjahr konnte Schlatter einen Anstieg der Fortschrittszahlungen auf den Kundenprojekten erreichen: Die Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen lagen bei CHF 15,5 Mio. (31.12.2015: CHF 18,8 Mio.), die Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen bei CHF 13,2 Mio. gegenüber CHF 7,2 Mio. per 31.12.2015.

In der Berichtsperiode musste eine Rückstellung von CHF 4,0 Mio. für das Risiko eines Haftungsfalls vorgenommen werden. Da dafür eine Versicherungsdeckung besteht, wurde die Versicherungsleistung aktiv abgegrenzt, sodass dies auf die Erfolgsrechnung keinen Einfluss hat.

Das Eigenkapital hat sich mit CHF 21,8 Mio. per 30.6.2016 gegenüber CHF 21,6 Mio. per 31.12.2015 leicht erhöht. Die Bilanzsumme per 30.6.2016 betrug CHF 57,7 Mio. gegenüber CHF 49,1 Mio. per 31.12.2015. Daraus resultiert ein Eigenfinanzierungsgrad von 37,8% (31.12.2015: 44,0%).

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2016

5 Free Cash Flow

In den ersten sechs Monaten der Berichtsperiode erwirtschaftete die Schlatter Gruppe einen positiven Free Cash Flow von CHF 7,7 Mio. (1. Halbjahr 2015: CHF –3,1 Mio.) Das Nettoumlaufvermögen ist aufgrund der hohen Zahlungseingänge im ersten Halbjahr auf CHF 10,8 Mio. gesunken (31.12.2015: 17,6 Mio.). Die Investitionen blieben zur Vergleichsperiode bei CHF 0,4 Mio. unverändert (1. Halbjahr 2015: CHF 0,4 Mio.).

6 Kreditverhältnisse

Die Schlatter Gruppe besitzt Kreditverträge, die bis zum 31.12.2016 zugesichert sind. Die Banklimiten (Kredit- und Eventuallimiten) zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts betragen CHF 26,25 Mio. Diese können bis zum Betrag von CHF 12,5 Mio. für kurzfristige Kredite eingesetzt werden. Die Eventuallimiten sind teilweise an Bedingungen im Zusammenhang mit Bondgarantien der Schweizerischen Exportrisikoversicherung SERV gebunden. Die Gesamtbenutzung darf die Bankensumme von CHF 26,25 Mio. nicht übersteigen.

Per Stichtag 30.6.2016 wurden keine Geldlimiten benutzt; die beanspruchten Eventuallimiten lagen jedoch bei CHF 10,1 Mio. (31.12.2015: CHF 9,1 Mio.).

7 Umrechnungskurse

	30.6.2016	30.6.2015	31.12.2015	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	2015
CHF 1	Stichtagskurse			Durchschnittskurse		
1 EUR	1.09	1.04	1.08	1.10	1.06	1.07
1 USD	0.98	0.93	0.99	0.98	0.95	0.96
1 GBP	1.31	1.47	1.47	1.41	1.44	1.47
1 BRL	0.30	0.30	0.25	0.26	0.33	0.30
1 MYR	0.24	0.25	0.23	0.24	0.26	0.25

8 Ergebnis je Aktie

	30.6.2016	30.6.2015	31.12.2015
Den Aktionären der Schlatter Industries AG zuzurechnendes Konzernergebnis (in CHF 1000)	84	–2 810	–6 870
Anzahl ausgegebene Namenaktien zu nominal CHF 16.00	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Anzahl ausgegebene Namenaktien gewichtet	1 104 704	540 134	827 600
Durchschnittliche Anzahl Aktien in Eigenbesitz	–	–379	–1 905
Durchschnittliche Anzahl dividendenberechtigte Namenaktien	1 104 704	539 755	825 695
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	0.08	–5.21	–8.32

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2016**9 Eventualverbindlichkeiten**

Am 19.6.2014 wurde gegen Schlatter North America in den USA eine Zivilklage eingereicht. In einem Armierungsmattenwerk eines amerikanischen Kunden kam es am 21.8.2013 zu einem schweren Arbeitsunfall.

Die Klage wurde gegen neun Parteien, welche an der Planung, am Bau und am Betrieb der Fabrik involvierte waren, eingereicht, so auch gegen Schlatter North America. Schlatter North America war beim Bau der Fabrik in den Jahren 1991-1992 verantwortlich für die Planung und die Beschaffung der Anlagen und Einrichtungen.

In den vergangenen zwei Jahren wurden Zeugen aller Parteien angehört und Gutachten erstellt, und es war nicht evident, dass das Risiko einer Schadenersatzleistung durch Schlatter bestand. Nach neuester Einschätzung geht Schlatter davon aus, dass das Risiko einer Schadenszahlung besteht, welche auf CHF 4,0 Mio. geschätzt wird und durch die Haftpflichtversicherung gedeckt ist. Im Halbjahresabschluss wurde deshalb eine Rückstellung in dieser Höhe und gleichzeitig eine aktive Rechnungsabgrenzung für die zu erwartende Versicherungsleistung in gleicher Höhe erfasst. Die Höhe der effektiven Schadensleistung ist mit einigen Unsicherheiten behaftet und kann letztendlich höher aber auch tiefer ausfallen. Der Betrag von CHF 4,0 Mio. stellt eine bestmögliche Schätzung unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen dar.

Es besteht zudem das Risiko, dass der Geschädigte zusätzlich eine Klage gegen Schlatter North America und andere Beteiligte auf Strafschadenersatz einreichen könnte. Eine solche Klage, respektive der daraus entstehende mögliche Strafschadenersatz, wäre durch keine Versicherung gedeckt. Ein mögliches Strafmass kann sich nach der Schwere des Vergehens unter Berücksichtigung der Vermögenswerte der beklagten Partei richten. Ob eine solche Klage eingereicht wird und wie ein Gericht dies beurteilen würde, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht absehbar.

Ebenfalls wurden vorsorglich von allen Parteien «Cross Claims» gegen jede andere Partei eingereicht. Wie sich dies auf ein mögliches Haftungsrisiko der Schlatter Gruppe auswirken wird, kann zum heutigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die verkürzte konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 12.8.2016 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Schlatter Industries AG

Brandstrasse 24
8952 Schlieren | Switzerland
T +41 44 732 71 11
F +41 44 732 45 50
www.schlattergroup.com